



Projekt: Online-Fallarchiv vernetzt (PRONET², Universität Kassel)

Materialsorte: Studentische Situationsbeschreibung

Interner Titel: Verniedlichung der Lehrperson

Nutzungsbedingungen:

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an

Ein Mädchen meiner Klasse war schon von Beginn an sehr anhänglich und kam mir auch körperlich immer wieder sehr nahe. Dabei stellte ich mir immer wieder die Frage, wie viel ich zulasse. Ab und an werde ich unerwartet umarmt oder soll im Sitzkreis ihre Hand halten. Solche Aktionen lasse ich für gewöhnlich zu. Allerdings wird es mir zu viel, wenn sie beispielsweise versucht, mir Küsschen zu geben oder möchte, dass ich die gesamte Arbeitsphase nur bei ihr verbringe. Darüber habe ich auch schon versucht mit ihr zu sprechen, aber sie wirkte nicht wirklich beeindruckt davon bzw. machte nicht den Eindruck, etwas ändern zu wollen. Sie ist generell eher selbstbewusst und laut und weiß außerdem ganz genau, was sie sagen muss, um beispielsweise andere Kinder zu provozieren. Dadurch, dass sie am Anfang meinen Namen nicht richtig verstanden hatte, nannte sie mich zu Beginn Frau S.. Eines Tages sagte sie aus Spaß dann Frau S.-Mausi zu mir. Reflexartig musste ich natürlich lachen und fand es zu Beginn auch eher niedlich. Allerdings klingt mit der Zeit eine gewisse Art von Respektlosigkeit mit und natürlich fingen auch andere Kinder an mich so zu nennen. Spätestens da fühlte ich mich nicht mehr richtig ernst genommen und überlegte mir, was ich dagegen tun könnte. Ich entschloss mich dazu, nicht mehr zu reagieren, wenn ich so genannt werde. Es dauerte mehrere Wochen bis dieses Vorgehen Wirkung zeigte, aber mit der Zeit wurde aus Frau S.-Mausi wieder Frau S..

(Studentin I_3_BSP, Pos. 81-92)